

spruch zur sozialistischen Staatsmacht, zur sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung. Bei den Verbrechen und Vergehen der allgemeinen Kriminalität, die vorsätzlich begangen wurden, kann dieser Widerspruch in Abhängigkeit von der begangenen Tat und dem angestrebten Ziel von einer bewußten begrenzten Nichtachtung bestimmter Grundregeln des Zusammenlebens in der sozialistischen Gesellschaft bis zu einem individuellen Bruch elementarster Lebensregeln reichen. Dieser bewußte, offene Widerspruch ist kein formales, sondern auf das Wesen, den wechselnden Inhalt des Vorsatzes hinweisendes Kriterium. Er tritt in einer bestimmten psychischen Form, im Verhältnis von Bewußtsein und Willen zur Tat, zu den Umständen der Tat, zur Art und Weise der Tatbegehung und zu den Folgen der Tat in Erscheinung. Die Erscheinungsform des Vorsatzes ist, wie die neuesten Erkenntnisse der Psychologie es vermitteln⁶², im wesentlichen durch drei Momente gekennzeichnet:

- a) eine Ziel (Vor-) Stellung, die sich auf einen Gegenstand oder auch eine Handlung beziehen kann (das „Was“);
- b) ein Programm zur Realisierung des Zieles (das „Wie“);
- c) die Motivation als die subjektiven Beweggründe einer Handlung (das „Warum“).

Die genannten drei Momente können je nach der psychischen Situation, in der die Handlung stattfindet, und je nach den objektiven Bedingungen, unter denen sie vorgenommen wird, einen „unterschiedlichen Grad der Prägnanz⁶³ aufweisen oder — wie z. B. bei Augenblickshandlungen — in ihrem zeitlichen Ablauf und in ihrer Überlegtheit oder Abgewogenheit äußerst verkürzt sein, ohne daß dadurch die Handlung den Charakter einer vorsätzlichen Tat verliert. Der bewußte, offene Widerspruch, der das Wesen des Vorsatzes ausmacht, ergibt sich aus allen drei Hauptmomenten des Vorsatzes: aus der Ziel (Vorstellung ebenso wie aus dem Programm zur Verwirklichung des Zieles und aus der Motivation sowie aus der im Prozeß der Herausbildung dieser drei psychischen Hauptmomente erfolgten bewußtseinsmäßigen Auseinandersetzung des Täters mit dem geplanten Vorhaben. Auch

62. Vgl. unveröffentlichte Thesen von Dr. Schmidt zum Symposium der Humboldt-Universität vom 20. und 21. Dezember 1963 über Zurechnungsfähigkeit und Vorsatz.
63. Vgl. Dr. Schmidt, a. a. O.